

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Angehörige und Betroffene,

es ist uns eine große Freude, Sie zum gfts-Kongress (Gesellschaft zur Förderung empirisch begründeter Therapieansätze bei schizophran erkrankten Menschen) am 6. und 7. Oktober 2016 im Klinikum rechts der Isar der TU München einladen zu dürfen! Zusammen mit Dr. Michael Boonen, dem Vorsitzenden der gfts, und Fr. PD. Dr. Rita Bauer, Vorsitzende des DGPPN-Referates Familientherapie, konnten wir ein sehr interessantes Programm zur Bedeutung der Angehörigen bei der Behandlung schizophran erkrankter Menschen zusammenstellen! Durch neuere Forschungsergebnisse ließ sich belegen, dass die HEE-Reaktionen der Angehörigen sehr oft direkt korreliert sind mit den psychopathologischen Besonderheiten der Indexpatienten und das emotionale Familienklima kann in sehr vielen Fällen als direkter Spiegel eines mehr oder weniger erfolgreichen Behandlungsverlaufes betrachtet werden. Das heißt, im Falle einer HEE-Situation („High-expressed-emotion“) brauchen sowohl die Angehörigen und vor allem deren erkrankte Familienmitglieder mehr Unterstützung und Zuwendung, um eine Verbesserung des Erkrankungsstatus zu erreichen. Die Angehörigen stellen hierbei eine sehr wertvolle Ressource dar, die unbedingt gestützt und erhalten werden muss, um vor allem schwerst kranke Menschen mit mangelnder Krankheits- und Behandlungseinsicht vor einem weiteren Abgleiten in eine drohende Chronifizierung zu bewahren. Wenn alle therapeutischen Bemühungen versiegen und brach zu liegen drohen, so sind die Angehörigen oft die letzte und verlässlichste Bastion im Leben vieler schwer kranker Menschen mit einer schizophranen Psychose!

Im diesjährigen gfts-Kongress soll diese Tatsache besonders gewürdigt und von sehr namhaften Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet werden.

Es ist uns eine große Ehre, dass sich zu diesem komplexen Thema auch die Angehörigen und Betroffenen selbst zu Wort melden werden!

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir sowohl sehr viele professionelle Helfer als auch Angehörige und Betroffene in München begrüßen dürften. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Michael Boonen Dr. med. Vorsitzender der gfts LVR Kliniken, Bonn	Irmgard Plöbl Dr. phil. Dipl.-Psych. Stvtr. Vorsitzende der gfts Rudolf-Sophien-Stift, Stuttgart	Rita Bauer PD Dr. Dipl.-Psych. Vorsitzende des DGPPN-Referates Familientherapie, TU Dresden
---	---	--

Gabi Pitschel-Walz
PD Dr. Dipl. Psych.
Leitende Psychologin, TU München
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Josef Bäuml
Prof. Dr. med.
Leitender Oberarzt, TU München
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Angehörige als Ressource in der Behandlung schizophran erkrankter Menschen

Termin: Donnerstag, 06.10.16, 8.30 – 18.00 Uhr
Freitag, 07.10.16, 9.00 – 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Klinikum r.d.Isar der TU München, Hörsaal D

Veranstalter: Dr. Michael Boonen, 1. Vorsitzender der gfts mit Vorstandskollegen
PD Dr. Rita Bauer, TU Dresden
Prof. Dr. Josef Bäuml,
PD Dr. Gabi Pitschel-Walz (TUM)

Organisatoren: Prof. Dr. Josef Bäuml,
PD Dr. Gabi Pitschel-Walz (TUM)

Anmeldung über: gfts-2016.psykl.med@mri.tum.de

Teilnahmegebühr:

- 50,- € für Ärzte und Psychologen
- 35,- € für Soz.-Päd., Pflege, Spezialtherapeuten, andere Berufsgruppen
- 25,- € für Angehörige und Betroffene

Teilnahme nur am 6.10.16: 10,- € Erlass
Teilnahme nur am 7.10.16: 15,- € Erlass

Überweisung:
Klinikum rechts der Isar
Bayerische Landesbank
IBAN: DE 82 7005 0000 0000 0202 72
BIC: BYLADEMM
Verwendungszweck: 8810002067 „gfts-Kongress“ mit Angabe von Vorname, Nachname, Adresse

Verpflegung:
4 Kaffee-Pausen und ein Mittagsimbiss am 6.10.16 in der Anmeldegebühr enthalten

Fortbildungspunkte:
6 Punkte bei der BLÄK beantragt

Kongress-Sekretariat:
Angie Kaiser, Sophia Häusler
PD Dr. Gabi Pitschel-Walz, Prof. Dr. Josef Bäuml
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Direktor: Prof. Dr. H. Förstl)
Klinikum rechts der Isar der TU München
81675 München, Ismaninger Str. 22
Tel: 089-4140 4206 / -4210
Fax: 089-4140 4941
Email-Adresse: gfts-2016.psykl.med@mri.tum.de

Veranstaltungsort:
Hörsaaltrakt des Klinikums rechts der Isar, HS D
Ismaninger Straße 22 / Zugang auch direkt über Einsteinstraße

Angehörige als Ressource in der Behandlung schizophran erkrankter Menschen

gfts*-Kongress
mit Tagung des Referates Familientherapie
an der TU München

* Gesellschaft zur Förderung empirisch begründeter Therapieansätze
bei schizophran erkrankten Menschen



Organisation:
J. Bäuml, G. Pitschel-Walz



Zeitpunkt	Referenten	Thema
Donnerstag, 06.10.2016		
08.30 – 09.30	Anmeldung, Begrüßungskaffee	
09.30 – 09.40	Prof. Dr. H. Förstl	Begrüßung
09.40 – 09.50	Prof. Dr. J. Bäuml, Fr. PD Dr. G. Pitschel-Walz	Eröffnung
09.50 – 10.00	Dr. M. Boonen (LVR Bonn)	Einführung
Symposium I: Prof. Dr. H. Förstl, Prof. Dr. J. Bäuml (Chairs)		
10.00 – 10.35	Fr. PD Dr. G. Pitschel-Walz (TU München)	Wie können Angehörige in die Behandlung schizophrener erkrankter Menschen hilfreich einbezogen werden?
10.35 – 11.10	Fr. U. Franz (Bremen Ost)	Die Rolle der Angehörigen in der Forensik
11.10 – 11.45	Fr. PD Dr. R. Bauer (TU Dresden)	Geschwister in ihrer Doppelrolle als Belastete und „Entlastende“
11.45 – 12.20	Prof. Dr. S. Leucht (TU München)	Die Angst vor Nebenwirkungen der Neuroleptika: Was können wir Angehörigen raten?
12.20 – 13.20	Mittagspause	
Symposium II: Prof. Dr. J. Hamann, PD Dr. S. Heres (Chairs)		
13.20 – 13.55	Prof. Dr. J. Bäuml (TU München)	Ist HEE ein Indikator für Engagement und Unterstützungsbereitschaft?
13.55 – 14.30	Prof. Dr. S. Klingberg, Dr. K. Hesse (Uni Tübingen)	Angehörige als fürsorgliche Begleiter der medikamentösen Behandlung bei schizophren erkrankten Menschen
14.30 – 15.05	Karl-Heinz Möhrmann (LV Bayern ApK)	„Was ich den Profis schon immer einmal sagen wollte...“ Bericht eines „zugehörigen“ Ehemannes
15.05 – 15.30	Pause	

Zeitpunkt	Referenten	Thema
Donnerstag, 06.10.2016		
15.30 – 17.30	Workshops	
Workshop I	Fr. S. Lüscher, Fr. Dr. T. Froböse (TU München)	Psychoedukation bei schizophren erkrankten Patienten mit fehlender Krankheitseinsicht
Workshop II	Dr. Michael Rentrop, Fr. PD Dr. Pitschel-Walz	Psychoedukation bei Doppeldiagnosen: Schizophrene Erkrankungen mit Borderline-Struktur
Workshop III	Prof. Dr. J. Bäuml, Dr. H. Berger (SPDi München)	Trialog und Psychoedukation
Workshop IV	Prof. Dr. J. Hamann, PD Dr. S. Heres (TU München)	Shared decision Making
Workshop V	Fr. Dr. A. Schaub (LMU München)	Bewältigungsorientiertes Training (BOT) bei schizophrenen Erkrankungen
Workshop VI	Fr. G. Hofweber, Fr. R. Kux, Fr. A. Lenné (Ariadne e.V.)	Offenes Atelier – Kunsttherapie im ambulanten und stationären Setting
Workshop VII	Fr. U. Berninger, Dipl.-Soz.-Päd. (Uni Würzburg)	Familiensprechstunde für minderjährige Kinder psychisch kranker Eltern (Uniklinik Würzburg)
17.30 – 18.00	Pause	
18.00 – 19.00	Mitgliederversammlung der gfts	
18.00 – 19.00	DGPPN-Referate-Treffen der Arbeitsgruppe Familientherapie	

Wir danken den Sponsoren für ihre Unterstützung:

- Janssen-Cilag GmbH
- Trommsdorff GmbH & Co. KG
- Lundbeck GmbH
- Schattauer-Verlag

Anfahrtsskizze rechts:

Hörsaaltrakt des Klinikums rechts der Isar, HS D
Ismaninger Straße 22 / Zugang auch direkt über Einsteinstraße

Zeitpunkt	Referenten	Thema
Freitag, 07.10.2016		
09.00 – 09.05	Prof. Dr. J. Bäuml	Begrüßung
Symposium III: Fr. Ute Franz, Fr. PD Dr. G. Pitschel-Walz (Chairs)		
09.05 – 09.40	Fr. I. Zimmermann, Prof. Dr. Th. Becker (BKH Günzburg)	Die Rolle der Angehörigen im Home Treatment
09.40 – 10.15	Prof. Dr. M. Franz (Kassel)	Die „Angehörigen-Offensive“ im Großraum Kassel
10.15 – 10.50	Fr. Dr. A. Schaub (LMU München)	Bewältigungsorientiertes Training (BOT) bei schizophrenen Psychosen: Was bringt die Einbeziehung der Angehörigen?
10.50 – 11.20	Pause	
Symposium IV: Dr. Michael Boonen, Prof. Dr. H-J Luderer (Chairs)		
11.20 – 11.55	Fr. S. Glauser (Uni Bern)	Das Angehörigen-Netzwerk in der Schweiz
11.55 – 12.30	Fr. NN (Vertreterin der MüPE e.V.)	Was sich Betroffene von Angehörigen wünschen...
12.30 – 13.00	Prof. Dr. J. Bäuml, Fr. PD Dr. G. Pitschel-Walz, Dr. M. Boonen	Zusammenfassung und Verabschiedung

